

# Lippische Gesellschaft für Politik und Zeitgeschichte

Karl Hermann Haack  
Vorsitzender

Jahreswechsel 2014/15

Sehr verehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

zunächst Ihnen allen im Namen des Vorstandes ein "Gutes Neues Jahr" – wenn auch etwas verspätet. Es hat nicht gut begonnen. Der Terroranschlag in Paris hat uns in drastischer Form bewusst gemacht, welche Anforderungen das gemeinschaftliche Leben in einer pluralistischen Gesellschaft an uns alle stellt. Eine Lösung der Konflikte um die Ukraine scheint in weite Ferne zu rücken. Die IS wütet weiter. In Nigeria sieht es nicht besser aus. Hier in Europa stellt uns das Wahlergebnis in Griechenland vor die Frage, wie es weiter gehen soll. Ich denke, wir müssen uns auf unruhige Zeiten gefasst machen.

Nicht die "große Politik" liegt im Rahmen unseres Ermessens als Verein, gleichwohl sind wir aufgefordert, vor Ort die Bürgergesellschaft mitzugestalten. So haben wir unsere Arbeit auch im vergangenen - im Jahr 2014 - aufgefasst.

Begonnen haben wir am 20. März mit einer Veranstaltung zur Energiewende. Zu dem Thema „Steigende Energiepreise – ist die Energiewende schuld?“ haben zwei Experten aus der Energiewirtschaft, die Herren Dr. Dieter Attig (vormals Leiter der Lemgoer Stadtwerke und der Stadtwerke Saarbrücken) und Achim Südmeier (Vorstand der RWE-Energie) vor „vollem Haus“ über die Eckpunkte der Reform informiert und anschließend die Kritikpunkte mit den Teilnehmern der Veranstaltung diskutiert.

Optimale Rahmenbedingungen für die Veranstaltung bot das Zumtobel-Lichtforum in der Grevenmarsch. Für die organisatorische Betreuung der Veranstaltung haben wir uns nicht nur bei den Herren Finkmann und Stapperferne von der Firma Zumtobel, sondern auch bei unseren Mitgliedern Gerd Hoffmann und Alexandra Schulz bedankt. Ein besonderer Dank gebührt auch Rolf Eickmeier, der die Moderation des Abends übernommen hatte.

Wie in den Vorjahren bildete auch im Jahr 2014 wieder die Themenreise unserer Gesellschaft den Höhepunkt unserer Informations- und Bildungsarbeit. Sie stand dieses Mal unter der Überschrift: "Kunst und Kultur – Stützen der Gesellschaft" und sollte über die aktuelle Diskussion zur gesellschaftspolitischen Bedeutung von Kunst und Kultur informieren. Die Reise führte an Rhein und Ruhr, wo in Gesprächen und Besuchen, u.a. im "Haus der Kultur" in Bonn, der "Sammlung verfemter Kunst" im Haus Baden in Solingen-Gräfrath und mit dem Leiter des Bonner Kunstmuseums, Herrn Professor Dr. Berg, der zeitgeschichtlichen und kommunalpolitischen Bedeutung von Kunst und Kultur nachgegangen worden ist. Besondere Aufmerksamkeit fand der bürgerschaftliche Aspekt kommunaler Bildungsarbeit, der in den Darstellungen von Professor Dr. Berg zur kommunalen Praxis in der Stadt Bonn und dem Referat von Herrn Ministerialdirigenten a.D. Heiner Kleffner zu den Beratungen der Landesregierung für die Verabschiedung eines Kulturfördergesetzes besonders herausgearbeitet worden ist. (Die Themenreise ist auf unserer Internetseite dokumentiert: [www.lippischegesellschaft.wordpress.com](http://www.lippischegesellschaft.wordpress.com)).

Eine deutliche Mehrheit der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sprach sich dafür aus, diese Beratungen in Gesprächen in Lippe fortzusetzen und zu intensivieren. Der Vorstand diskutiert dazu unter anderem eine Beteiligung an dem Projekt des Landesverbandes Lippe zur Erarbeitung eines Kulturentwicklungsplanes für die Förderung der Kultur in Lippe (Vgl. dazu auch den Hinweis "Kultur Zukunft planen" in der LZ vom 21.1.2014). Der von den Teilnehmern an der Themenreise zunächst favorisierte Gedanke, zur Kulturentwicklungsplanung ein eigenes Forum für alle künstlerisch Tätigen in Lippe zu organisieren, wurde mit Rücksicht auf diese Aktivitäten des Landesverbandes jedenfalls vorerst zurückgestellt.

Die Aktivitäten unserer Gesellschaft sind entscheidend davon abhängig, was wir aus eigener Kraft gestalten können und welche Ideen wir entwickeln. In den letzten Jahren ist die Organisation der Themenreisen schon zur Tradition geworden. Ob wir und wie wir diese Tradition fortsetzen können, hängt nicht nur von unseren Ideen, sondern auch von unserer Bereitschaft ab, ihre Realisierung aktiv zu unterstützen. In diesem Sinne bittet der Vorstand um Anregungen, Vorschläge und/oder Hinweise und die Bereitschaft zur Mitarbeit. Es wäre außerordentlich hilfreich, wenn Sie uns Ihre Vorschläge möglichst bald zuleiten würden.

Noch einiges zum Alltag unserer Vereinsarbeit. Reinhard Wulfmeyer hat mir mitgeteilt, dass er bei der nächsten Jahreshauptversammlung nicht mehr zum "Finanzminister" kandidieren möchte. An seiner Stelle ist Frau Gerlinde Mohr bereit, die Aufgaben einer Kassiererin zu übernehmen, wenn denn die Jahreshauptversammlung sie dazu wählen würde.

Ärgerlich ist, dass die Sparkasse Lemgo die Umstellung der Kontoführung auf IBAN und SEPA zum Anlass genommen hat, die Einziehung der Mitgliedsbeiträge zu kündigen. Wir müssen uns deshalb ein neues Verfahren ausdenken. Ich habe Reinhard Wulfmeyer als seine, gewissermaßen letzte „Amtshandlung gebeten“, nach einem möglichst einfachen Verfahren für die Einziehung der Mitgliedsbeiträge zu suchen.

Mit den besten Wünschen für das neue Jahr verbinde ich meinen herzlichen Dank für Ihre Anregungen und kritischen Hinweise, mit der Sie die Arbeit des Vorstandes unterstützt haben und sicher weiter unterstützen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr *Hermann Haack*

P.S.: Alle Berichte, Ideen und Planungen, aber auch Kontaktadressen und eigene Beteiligungsmöglichkeiten finden Sie in unserem Internet-Portal: [www.lippischegesellschaft.wordpress.com](http://www.lippischegesellschaft.wordpress.com)